

Redebeitrag am 06.11.14 auf dem Anger Erfurt zum Auftakt der Friedensdekade 2014 "Befreit zum Widerstehen"

Hanne Adams, als Vertreterin der Offenen Arbeit, Erfurt

B e f r e i t z u m W i d e r s t e h e n . . .

Befreit wovon? - Vielleicht von dem Zwang, alles für wahr anzusehen, was mir die Medien als Wahrheit verkaufen wollen?

Befreit wozu? - Vielleicht dazu, unbequeme Wahrheiten zu akzeptieren und entsprechend zu handeln?

Für mich hat der Satz im Vaterunser "Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden" etwas Befreiendes. Ich muss mich nicht allein abstrampeln. Wenn meine innere Stimme mir sagt, was Gott von mir will, dann wird er mir auch dabei helfen, es umzusetzen.

Wir werden mit völlig unwichtigen Themen abgefüllt, damit wir die wichtigen nicht sehen. Uns soll z.B. nicht bewusst werden, dass es auch bei uns in Thüringen Rüstungszulieferbetriebe gibt. Dass auch an Thüringer Hochschulen Forschung für militärische Zwecke betrieben wird. Um dies zu zeigen, ist im Auftrag der Rosa-Luxemburg-Stiftung Thüringen in Zusammenarbeit mit der Informationsstelle Militarisation (IMI) in Tübingen ein und anderen ein Rüstungsatlas erarbeitet worden, der am nächsten Montag, dem 10. Nov., in Jena der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll. Er wird leider nicht in Papierform erscheinen, sondern nur im Internet einsehbar sein.

Angesichts der bedrohlichen Weltlage fand am 11. Oktober dieses Jahres in Hannover eine Aktionskonferenz für den Frieden statt, an der Vertreter_innen eines breiten Spektrums der Zivilgesellschaft sowie Einzelpersonen wie ich teilnahmen. Verabredet haben wir, den Kriegstreibern einen Friedenswinter 2014/15 entgegenzusetzen. Wir haben verabredet, unsere Kräfte zu bündeln und dazu beizutragen, dass die Mehrheit in unserem Land, die Kriege ablehnt, öffentlich sichtbar wird.

In einem gemeinsamen Aufruf wird u.A. vorgeschlagen, die Woche vom 8.- 13. Dez. verstärkt für Friedensaktionen zu nutzen. Die Chance für Menschen mit guten Ideen z.B. für symbolische Aktionen, sich Gleichgesinnte und Verbündete zu suchen. Angeregt wurde, besonders am 10. Dez., dem Tag der Menschenrechte, an möglichst vielen Stellen der Stadt Friedensfahnen wehen zu lassen. Und am Samstag, dem 13. Dez. wird es in Leipzig, Berlin, Hamburg, München und Düsseldorf Demonstrationen geben.

Kein dauerhafter Friede lässt sich durch Gewalt herbeiführen, erst recht nicht durch militärische Gewalt. In diesen Tagen wird die Bürgerbewegung im Herbst 1989 beschworen. Zeigen wir, dass es dieses Protestpotenzial noch gibt! Wolfgang Borchert ist so aktuell wie eh und je, wenn er sagt:

Wolfgang Borchert

DANN GIBT ES NUR EINS !

Du. Mann an der Maschine und Mann in der Werkstatt. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Wasserrohre und keine Kochtöpfe mehr machen - sondern Stahlhelme und Maschinengewehre, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN!

Du. Mädchen hinterm Ladentisch und Mädchen im Büro. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Granaten füllen und Zielfernrohre für Scharfschützengewehre montieren, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN !

Du. Besitzer der Fabrik. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst statt Puder und Kakao Schießpulver verkaufen, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN!

Du. Forscher im Laboratorium. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst einen neuen Tod erfinden gegen das alte Leben, dann gibt es nur eins:
Sag NEIN !

Du. Dichter in deiner Stube. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keine Liebeslieder, du sollst Haßlieder singen, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN!

Du. Arzt am Krankenbett. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst die Männer kriegstauglich schreiben, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN!

Du. Pfarrer auf der Kanzel. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst den Mord segnen und den Krieg heilig sprechen, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN !

Du. Kapitän auf dem Dampfer. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst keinen Weizen mehr fahren - sondern Kanonen und Panzer, dann gibt es nur eins:
Sag NEIN!

Du. Pilot auf dem Flugfeld. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Bomben und Phosphor über die Städte tragen, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN !

Du. Schneider auf deinem Brett. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst Uniformen zuschneiden, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN !

Du. Richter im Talar. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst zum
Kriegsgericht gehen, dann gibt es nur eins :
Sag NEIN !

Du. Mann auf dem Bahnhof. Wenn sie dir morgen befehlen, du sollst
das Signal zur Abfahrt geben für den Munitionszug und für den Trup-
pentransporter, dann gibt es nur eins:
Sag NEIN!

Du. Mann auf dem Dorf und Mann in der Stadt. Wenn sie morgen
kommen und dir den Gestellungsbefehl bringen, dann gibt es nur eins:
Sag NEIN!

Du. Mutter in der Normandie und Mutter in der Ukraine, du, Mutter
in Frisko und London, du, am Hoangho und am Mississippi, du, Mutter
in Neapel und Hamburg und Kairo und Oslo - Mütter in allen Erdtei-
len, Mütter in der Welt, wenn sie morgen befehlen, ihr sollt Kinder ge-
bären, Krankenschwestern für Kriegslazarette und neue Soldaten für
neue Schlachten, Mütter in der Welt, dann gibt es nur eins:
Sagt NEIN! Mütter, sagt NEIN!